MASARYK – UNIVERSITÄT

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur

Sissi oder Sisi?

Film-Trilogie und Wirklichkeit

Diplomarbeit

BRÜNN 2007

Betreuer: **Mgr. Jan Budňák**

Vorgelegt von: **Jana Lorencová**

Ich erkläre damit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und nur die im Literaturverzeichnis angegebene Quellen benutzt habe.

Brünn, den 30. Juli 2007

Ich bedanke mich bei Herrn Mgr. Jan Budňák für Geduld, Leitung, Ratschläge und Bemerkungen, die er mir bei der Bearbeitung dieser Arbeit gewährt hat.

Inhalt

1 Einleitung 7

2 Sissi - Trilogie..... 9

2.1 Der erfolgsreichste österreichische Heimatfilm der 50-er Jahren... 9

2.2 Sissi.....11

2.3 Sissi – Die junge Kaiserin 12

2.4 Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin 13

3 Hauptfiguren 15

3.1 Ernst Marischka - Regisseur.....15

3.2 Hauptdarsteller 15

3.2.1 Romy Schneider 16

3.2.2 Karlheinz Böhm 19

3.3.3 Elisabeth von Österreich-Ungarn..... 22

3.2.4 Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn.....24

4 Wie war es in der Wirklichkeit? Mythos x Wahrheit.....27

4.1 Ruhevolle Kindheit.....27

4.2 Zusammentreffen mit dem Kaiser.....30

4.3 Verlobung und Hochzeit.....31

4.4 Mutter und Ehefrau.....35

4.5 Idealisierte Kaiserfamilie.....37

4.5.1 Erzherzog Franz Karl.....37

4.5.2 Erzherzog Ferdinand Maximilian.....39

4.5.3 Erzherzog Karl Ludwig.....40

4.6 Böse Tante Sophie 41

4.7 Ungarn und Graf Andrássy 43

4.8 Sissis Krankheiten 45

4.9 Diätwahn und Schönheitskult 46

5 Kritik 49

5.1 Historische Ungenauigkeiten 49

5.2 Darsteller 50

5.3 Musik 51

5.4 Kostüme 52

5.5 Residenz 52

5.6 Komisches Element 53

6 Interresante 54

7 Zusammenfassung 57

8 Resumé 59

9 Literaturverzeichnis 61

1. Einleitung

Es war einmal ein junger Kaiser, der über ein großes Land herrschte. Eines Tages entschied sich seine Mutter Sophie, dem Kaiser eine schöne brave Braut zu finden. Prinzessin Helene in Bayern sollte Kaiserin von Österreich werden. Selbstverständlich endet diese Geschichte ganz anders. Nur durch Zufall begegnet Franz Joseph Helenes jüngere Schwester Sissi, in die er sich bis über die Ohren verliebt. Doch Sophie sagte noch nicht ihr letztes Wort!

Die Sissi –Trilogie gehört zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Filmen aller Zeiten. Der eine hält sie für ein kitschiges Machwerk, der andere für ein wunderschönes Märchen für Kinder und ihre Eltern. Die Hauptdarsteller Romy Schneider und Karlheinz Böhm waren dank dieser Filme so populär, dass wenn man Sissi oder Franz Joseph hört, stellt sich nicht wirkliches Bild von Kaiserpaar, sondern Schneiders und Böhms Gesichts.

Alle 3 diese Ausstattungsfilme sind sehr zuckersüß, romantisch, patriotisch und bunt. Alle Personen sehen schön und glücklich aus, wie in einer südamerikanischen Serie. Der Tatsache entsprechen die Filme aber nur sehr wenig. Die Mutter von Franz Joseph war keine böse Hexe, seine Brüder keine Prachtkäfer, Ferdinand Karl (Vater von Kaiser) kein Pfiffikus und Spaßvogel, die Ehe des Kaiserpaars in keinem Fall glücklich…….
Trotzdem glauben noch heute manche Leute, dass was sie im Film sahen, die nackte Wahrheit ist.

Was ist Faktum und was kann man nur als Mythus bezeichnen?

Anm.

Sisi – Elisabeth von Österreich – Ungarn

Sissi – Romy Schneider

2. Die Sissi-Trilogie

2.1 Die erfolgreichsten österreichischen Heimatfilme der 50-er Jahre[1]

Sissi ist ein österreichischer Historienfilm aus dem Jahre 1955, der von den frühen Jahren der Kaiserin Elisabeth von Österreich erzählt.

Er basiert auf dem gleichnamigen, erstmals 1952 in zwei Teilen veröffentlichten Roman von Marie Blank-Eismann.

Es handelt sich eher um das Märchen als um die wirkliche Biographie.

Als sich der Film als großer Erfolg an den Kinokassen erwies, folgten die Fortsetzungen *Sissi – Die junge Kaiserin* (1956) und *Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin* (1957).

Die Sissi-Trilogie gehört zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Filmproduktionen aller Zeiten und zu den erfolgreichsten Filmen in deutschen Kinos, die Zuschauerzahlen bewegen sich zwischen 20 und 25 Millionen. Eigentlich sollte noch Sissi IV. kommen. Als Regisseur Ernst Marischka das Drehbuch für einen vierten "Sissi"- Film vorgelegte, lehnte Kaiserin Sissi - Romy Schneider ab und blieb auch dann noch hartnäckig,

[1] Quelle aller Textabschnitte WIKIPEDIA [online], letzte Revision 2. August 2007 [zit. 10. Juni 2007] <http://de.wikipedia.org/wiki/Sissi_(Film)>

als er ihr die unglaubliche Gage von einer Millionen Mark anbot. Sie wollte nicht mehr mit Sissi verwechseln sein.

Diese Filme werden zu einem Mythus.

Die Sissi-Verfilmungen zeigen für Österreichs Tourismus noch heute äußerst positive Effekte. Sie zeigen österreichischer Landschaft als Kulise der berühmtesten Liebesgeschichte des deutschsprachigen Raums.

Auszug aus der Abendzeitung vom 15.5.1957 *"Die Österreicher wachen eifersüchtig darüber, dass dieser Film, der sich anschickt, Europa zu erobern, auch unter der richtigen Flagge, nämlich der rotweißroten Österreichs, anläuft. Ehre, wem Ehre gebührt. In diesem Fall gebührt sie den Österreichern. "*[2]

[2] SISSI.de [online], letzte Revision ?[zit. 10. Juni 2007] <http://www.sissi.de/ filme/ presse_sissi_politikum.php>

2.2 Sissi

„Sie kamen, sahen und verliebten sich"

Am 21. Dezember 1955 wurde "Sissi" im Wiener Apollo-Theater uraufgeführt. Die deutsche Erstaufführung fand einen Tag später im Münchner Stachus-Theater statt. Keine sechs Wochen nach Kinostart verzeichnete der Herzog-Filmverleih in 33 Städten Zuschauerrekorde, die alle Erwartungen übertrafen. Insgesamt sahen über 6.538.000 Menschen Teil 1 der Trilogie. Für Millionen junger, pubertierender Mädchen wurde die damals 16-jährige Romy Schneider über Nacht zum Star - zum Idol einer Ganze Generation. [3]

Prinzessin Elizabeth in Bayern (Romy Schneider), gennant Sissi, lebt mit ihrer Familie in Schloss Possenhofen am Starnberger See, nicht weit von München. Sie ist naturverbunden und kümmert sich wenig um die Etikette. Sissi läßt lieber ihr Herz sprechen. Eines Tages kommt aus Wien eine tolle Nachricht – Helene (Uta Franz), Sissis ältere Schwester, soll Kaiser Franz Joseph heiraten. Sissi, Helene und ihre Mutter Herzogin Ludovika (Magda Schneider) fahren nach Bad Ischl, wo sich die Damen mit dem Kaiser treffen. Sissi hat aber keine Ahnung von diesen Abmachungen und begegnet

[3] SISSI.de [online], letzte Revision ?[zit. 10. Juni 2007] < http://www.sissi.de/filme/ presse_sissi_weltweit.php>

zufällig beim Angeln den 23. jährigen Kaiser. Franz Joseph (Karlheinz Böhm) weiss nicht, wer Sissi ist und verliebt sich in das schöne unbekannte Mädchen bis über die Ohren. Was fur ein Überraschung, als er bei seiner Geburtstagfeier feststellte, dass die schöne Unbekannte seine kleine Cousine Sissi ist. Wider den Willen seiner Mutter (Vilma Degischer) und des Hofstaates und alle Appelle an sein monarchisches Pflichtgefühl beschließt er, seine geliebte Sissi vor den Altar zu führen.[4]

2.3 Sissi – Die junge Kaiserin

- Heimatsfilm aus dem Jahr 1956, die erste Fortsetzung des Filmes Sissi.

Es ist kaum 4 Wochen nach Sissis und Franz Josephs Hochzeit. Bald kommen die ersten dunklen Wolken. Kaiser kann seiner jungen schönen Frau nicht so viele Zeit widmen, wie sie es wünscht. Er ist doch der erste Beamte seines Reiches!

Die Spannungen zwischen Sissi und ihrer strengen, auf Etikette bedachten Schwiegermutter Sophie wachsen. Als Erzherzogin die ebengeborene Tochter Sophie der Mutter wegnimmt, um die Erziehung ihres Engels selbst zu übernehmen , kehrt sich die junge Frau zu ihrem Vater Herzog Max in Bayern (Gustav Knuth) zurück.

---

[4] Vgl. WIKIPEDIA [online], letzte Revision 31. Juli 2007 [zit. 10. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Sissi_%28Film%29>

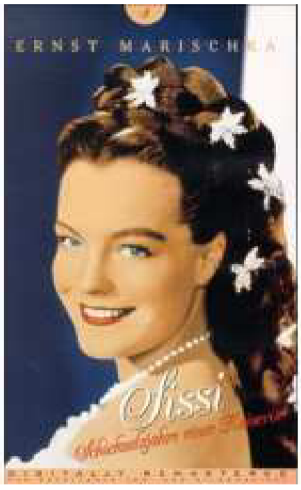
Franz Joseph eilt Sissi nach, sie verbringen ein paar glückliche Tage in den Alpen. Als dann Kaiser Sissi nach Wien zurückholt, darf sie ihr Kind erziehen, aber nur unter Schwiegermutters Kontrolle.

Auf Bitten des Grafen Andrassy (Walter Reyer) begibt sich das kaiserliche Paar nach Budapest, wo sie zur Königin und zum König von Ungart gekrönt sind – es entsteht die neue Doppelmonarchie Österreich-Ungarn.

2.4 Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin

- Heimatsfilm aus dem Jahr 1957, der zugleich letzter Teil der Sissi-Trilogie ist.

Nach der Krönung verbringt Sissi immer mehr Zeit in Ungarn. Sie liebt dieses Land und die Ungarn lieben ihre Königin. Bald wird ihr eine Romanze mit Graf Andrassy nachgesagt und Sissi kehrt sich nach Wien zurück.



Bald darauf erkrankt sie schwer an Tuberkulose und die Ärzte glauben, die Kaiserin überlebt den Winter nicht. Sissi fährt nach Madeira, um sich auszukurieren. Inzwischen in Wien dringt Erzherzogin Sophie auf ihren Sohn, dass er sich eine neue Gattin aussucht. Franz Joseph leht das ab – Sissi stirbt doch nicht!

Dank der Sorge ihrer Mutter heilt sich Sissi wunderbar schnell und reist mit dem Kaiser nach Italien. Die dortige Bevölkerung hasst alles, was mit Österreich verbunden ist und macht verschiedene Provokationen. Schließlich kommt es aber zu einer ergreifenden Abschlussszene – auf dem St. Marcus-Platz läuft ihre kleine Tochter auf sie zu und Sissi umarmt sie stürmisch. Dazu rufen die Italiener laut „*Viva la Mama*!!!“ Sissi und Franz Joseph gewinnen die Herzen der Italiener.[5]

[5] Vgl. WIKIPEDIA [online], letzte Revision 31. Juli 2007 [zit. 10. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Sissi_%E2%80%93_Schicksalsjahre_einer_Kaiserin>

3. Hauptfiguren

3.1 Ernst Marischka (1893-1963) – Regisseur

Ernst Marischka

Ernst Marischka war ein österreichischer Drehbuchauthor und Regisseur, der sich auf kostümrauschende, prachtvoll ausgestatete und mit viel Operettenmusik unterlegte Romanzen spezialisierte.

Seine bekanntesten Werke waren gerade die drei Sissi – Filme.

Er war ein Mitglied einer Wiener Künstlerdynastie.

3.2 Hauptfiguren

Die Sissi-Trilogie wurde ein Teil ihres Lebens. Für Romy Schneider und Karlheinz Böhm bedeutete die Popularität aber auch, dass sie als Schauspieler eine gewisse Festlegung erfuhren und lange Zeit nur nur solche Angebote bekamen, die alle zum gleichen Darsteller- Genre gehörten.

3.2.1 Romy Schneider (1938-1981)[6]

„Ich bin nicht Sissi, ich bin Romy!“

Rosemarie Magdalena Albach kam im Jahre 1938 in Wien zur Welt. Ihre Eltern waren die Schauspieler Magda Schneider und Wolf Albach-Retty. Im Oktober 1938 zog die Familie nach Schönau am Königssee, wo Romy bei den Großeltern aufwuchs. In ihr Tagebuch schreibte sie später: *„Ich muss unbedingt Schauspielerin werden ich muss!!!“*[7]

Im Jahr 1953 debutierte Romy Schneider in *Wenn der weiße Flieder wieder blüht*. Weltberühmt wurde sie erst 1955 mit dem ersten Teil der *Sissi*-Trilogie.

Bei Dreharbeiten lernte Romy Alain Delon, die Liebe ihres Lebens, kennen. Sie zog zu ihm nach Paris, wo beide auch erfolgreich Theater spielten. 1964 trennten sie sich und Romy Schneider versuchte sich umbringen.

Zwei Jahre spater heiratete sie den Schauspieler und Theaterregisseur Harry Meyen und am 3. Dezember desselben Jahres brachte sie ihr Sohn David zu Welt. Die Ehe scheiterte. Einen Tag nach der Scheidung heiratete Romy

---

[6] Vgl. aller Textabschnitte WIKIPEDIA [online], letzte Revision 24. Juli 2007 [zit. 12. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Romy_Schneider>

[7] WIKIPEDIA [online], letzte Revision 24. Juli 2007 [zit. 12. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Romy_Schneider>

Schneider ihren 11 Jahre jüngeren Sekretär Daniel Biasini und 1977 kam die gemeinsame Tochter Sarah auf die Welt.

1981 war für Romy Schneider kritisch. Die Ehe mit Daniel Biasini wurde geschieden. Im Mai desselben Jahres musste sie sich einer schweren Nierenoperation unterziehen. Am 5. Juli starb ihr vierzehnjähriger Sohn , als er über einen Zaun mit scharfen Spitzen kletterte und abrutschte.

Kurz nach der Premiere ihres letzten Films *Die Spaziergängerin von Sans-Souci* wurde Romy Schneider im Mai 1982 von ihrem neuen Lebensgefährten in ihrer Wohnung in Paris tot aufgefunden. Der Tod Romy Schneiders erregte erhebliches Aufsehen in der Öffentlichkeit. Ein großer Teil der Presse schrieb sogleich von Selbstmord. Im Totenschein wird Herzversagen als Todesursache angegeben. Dies wurde wiederum so gedeutet, dass sie „*an gebrochenem Herzen*“ gestorben sei.

Als Schauspielerin stand sie ganz oben, und in ihrem Privatleben sehnte sie sich nach einer Anerkennung außerhalb des Films, damit das Idol nicht die einzige Leistung ihres Lebens blieb. Doch so sehr sie als Filmstar verehrt wurde – Romy Schneider schaffte es nicht, in ihrem Privatleben eine ähnlich ausgeglichene Entsprechung zu finden. Privat suchte sie Geborgenheit, Idylle, Familie, Glück. Die Öffentlichkeit interessierte sich vor allem nur für ihre unglücklichen Männergeschichten.

Sie galt als leidgeprüft, stimmungsabhängig, klug und erotisch. Schwierig im Umgang zwar, wie sich ihre Kollegen fast einmütig erinnern, aber vor der Kamera ein Profi. Beunruhigend, dass diese Frau, die im Wissen um die Tiefen des Lebens so gereift und überlegen wirken konnte, am Ende mit Selbstmord in Verbindung gebracht werden musste. Sie gilt als tragische Figur, die diesem Widerspruch nicht entrinnen konnte und deshalb zwangsläufig scheitern musste.[8]

Auszüge aus Romy Schneiders Tagebuchaufzeichnungen[9]

20. August 1955

Wir sind wieder in Wien. Wir sind wieder im Hotel Sacher. (..) Den Pförtner kenne ich, viele von den Statisten, von Film zu Film fühlt man sich heimeliger. Karlheinz Böhm ist diesmal der Kaiser meines Herzens. Ich verstehe mich auch mit ihm ganz gut. Im Film angele ich ihn mir im wahrsten Sinne des Wortes. Ich fische an einem Bach, er, der Kaiser, kommt dahergefahren auf der Straße, ich werfe meine Rute aus, schwupp, sitzt ihm die Angel am Rockaufschlag, und er lernt mich kennen.

26. September 1955

Ich muss Qualen leiden. Weil die Sissi in ihrer Jugend lange schwarze Haare getragen hat, müssen meine jetzt natürlich auch länger sein. Ich trag` also eine Perücke. Ein blödes Gefühl. So ungewohnt und anstrengend vor allen Dingen. Das ist vielleicht ein Gewicht, das ich da dauernd mit mir

---

[8] STEFFI.LINE.de [online], letzte Revision ? [zit. 27. Juni 2007] <http://www.steffi-line.de/archiv_text/nost_film50_deutsch/67_schneider_romy.htm >

[9] SISSI.de [online], letzte Revision ?[zit. 10. Juni 2007] < http://www.sissi.de/filme/romy_schneider_tagebuch.php>

herumzuschleppen habe! Wenn man`s nicht gewohnt ist, so wie ich, kriegt man bald Genickstarre.

30. September 1955

Außenaufnahmen an der Donau. Der Ernstl hat das herrlich hingezaubert. Ich fahre auf einem Donaudampfschifffahrtsdampfer die Donau hinunter, das Volk steht an den Ufern und winkt seiner zukünftigen Kaisern zu - also mir im Film. Das muss man sich mal vorstellen, die vielen Leute, die dort als Statisten stehen und winken und klatschen und jubeln.

5. November 1955

Zuletzt haben wir die Hochzeitsszenen gedreht. Für mich ist ein Brautkleid angefertigt worden: Ein Traum von einem Kleid! In so einem ähnlichen Kleid möchte ich mal auf meiner Hochzeit tanzen

3.2.2 Karlheinz Böhm (1928)[10]

- der liebenswerte Kaiser Franz Joseph an der Seite von Romy Schneiders Sissi.

„Mithelfen statt Mitleiden“

Karlheinz Böhm kommt aus Österreich, zurzeit lebt er in Äthiopien. Er ist das einzige Kind der Sopranistin Thea Linhart und des großen Dirigenten Dr. Karl Böhm. Der kleine Karlheinz ist in Darmstadt geboren, seine Jugend verbrachte er in Hamburg und Dresden, wo sein Vater die Sachsische Staatsoper leitete.

[10] Vgl. aller Textabschnitte WIKIPEDIA [online], letzte Revision 27. Juli 2007 [zit. 12. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Karlheinz_B%C3%B6hm>

Ursprünglich wollte er Pianist werden, auf Drängen seines Vaters begann er sogar Anglistik, Germanistik und später Kunstgeschichte studieren. Schließlich gewann die Schauspielerei.

Karlheinz Böhm spielte in 3 Jahrzehnten in cca. 45 Kinofilmen und feierte zahlreiche Erfolge auf den großen Bühnen.

Einen Kontrapunkt zum Image des Sissi-Kaisers setzte er im Jahre 1960 mit dem Psychodrama „*Peeping Tom*“. Böhm stellte hier einen Serienmörder dar. Dieser Film wurde vom Publikum abgelehnt.

Im Mai 1987 lernte Karlheinz Böhm seine vierte Gemahlin Almaz kennen. Sie haben 2 Kinder. Aus den früheren Ehen kommen noch 5 andere Kinder.

Menschen für Menschen [11]

Im Jahre 1976 wurde Karlheinz Böhm zum ersten Mal mit der Armut in Afrika konfrontiert. Um einen Bronchialkathar auszukurieren, empfahlen ihm die Ärzte einen Aufenthalt in Kenia. Dort ließ er sich von einem einheimischen Hotel-Angestellten die Kehrseite der Luxusfassade zeigen. Karlheinz

[11] WIKIPEDIA [online], letzte Revision 27. Juli 2007 [zit. 10. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Karlheinz_B%C3%B6hm)>

Böhm sah die Hütte des Hotel-Angestellten, erfuhr, dass die Einheimischen sich nur den Kopf eines Fisches leisten konnten, und war erschüttert. Er konnte sich mit der Armut nicht abfinden und beschloss, in Afrika zu helfen.

Als er wieder nach Deutschland zurück kehrte, bekam er Einladung in die ZDF-Sendung "Wetten, dass...?"Dort wettete er am 16. Mai 1981, dass "*nicht jeder dritte Zuschauer eine Mark, einen Franken oder sieben Schilling für die notleidenden Menschen in der Sahelzone spendet*". Karlheinz Böhm gewann die Wette und flog trotzdem mit 1,2 Mio. DM im Oktober 1981 nach Äthiopien. Am 13. November 1981 gründete er in Deutschland die Hilfsorganisation Menschen für Menschen.

Seitdem lebt er mehrere Monate pro Jahr unter einfachsten Bedingungen in Äthiopien. In der restlichen Zeit des Jahres nimmt er Medientermine und Vorträge wahr, um auf die Arbeit seiner Stiftung aufmerksam zu machen. Er arbeitet nun seit 25 Jahren ehrenamtlich, ohne Gehalt oder Honorar. "Als Motivation dient mir das kleine Wort WUT", erklärt Böhm, "Wut über die ungerechte und menschenverachtende Diskrepanz zwischen Arm und Reich."

Böhm entdeckte das Erertal, wo vier Dörfer für 2400 Menschen aufgebaut wurden. Seine Organisation baute Lehmhäuser, Wasserstellen und Brunnen mit Handpumpen. Nachdem alle Flüchtlinge aus den Hungerlagern seiner Dörfer umgesiedelt waren, kaufte Böhm Lebensmittel, Kleider, Decken und Notnahrungsmittel. Außerdem wurden Ochsen gekauft und mit den Flüchtlingen alte und nur halb funktionierende Traktoren repariert. Eine

Farm wurde aufgebaut, die an die Bauern übergeben wurde. Heute sind diese Menschen selbständig und können sich selbst versorgen.

Karlheinz Böhms größter Wunsch ist, dass eines Tages ein Vertreter der äthiopischen Regierung zu ihm kommt und sagt: „*Karl, jetzt warst du schon solange hier. Vielen Dank. Wir brauchen dich nicht mehr und wir kommen mit unseren Problemen selber zurecht.*“ [12]

Karlheinz Böhm bleibt einmal für allemal der junge Kaiser Franz Joseph I. – kaum jemand ändert das. Seine grenzenlose Popularität setzte er für eine „Große Sache“ ein. Das finde ich mehr als bewunderungswert. Hut ab vor ihm!

Die armen Äthiopiener kennen *Sissi* bestimmt nicht, sie verdanken ihr doch viel.

3.2.3 Elisabeth von Österreich – Ungarn (1837-1898)[13]

- ab 1854 Kaiserin von Österreich, ab 1867 Königin von Ungarn

„Ja, ich hab ihn lieb-wenn er nur kein Kaiser wäre!“

Am heiligen Abend 1837 schenkte die Herzogin Ludvika in Bayern einem Mädchen das Leben. Zwei Tage nach der Geburt wurde das Kind auf den Namen Elisabeth Amalie Eugenie getauft. Elisabeth wird jedoch zeitlebens *Lisi* und später *Sisi* gerufen.

---

[12] DBLINK.de [online], letzte Revision ? [zit. 22. Juni 2007] < http://www.dbilink.de/ Karlheinz-Boehm.html>

[13] Vgl. aller Textabschnitte WIKIPEDIA [online], letzte Revision 4. August 2007 [zit. 22. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_von_%C3%96sterreich-Ungarn>

Elisabeths Vater Max Joseph gehört zu Linie der Herzoge in Bayern. Ihre Mutter Ludovika war die Tochter des bayerischen Königs Maximilian I. und gleichzeitig die Schwester von Erzherzogin Sophie, Mutter Franz Josephs I.

Eine unbeschwerte Kindheit verbrachten Sisi und ihre 10 Geschwistern in München, in den Sommermonaten in Possenhofen am Starnberger See.

Im Sommer 1853 begegnete die 16-jährige Prinzessin ihren 23-jährigen Cousin Franz Joseph I. Zwei Tage danach kam zur Verlobung. Eigentlich sollte der Kaiser Sissis Schwester heiraten, deshalb sollte die zukünftige Kaiserin lange Gewissenbisse haben.

Elisabeth schenkte dem Kaiser 4 Kinder – Sophie (1855) , die im Alter von 2 Jahren an Durchfluss starb, Gisela (1856-1932), den Kronprinzen Rudolf (1858-1889) und das „ungarische Kind“ Marie Valerie (1868-1924). Alle Kinder, außer Marie Valerie, erzog ihre Großmutter Sophie. Wenn die Kaiserin ihre Kinder sehen wollte, musste um Erlaubniss bitten.

Sisi war auch politisch tätig. Sie lernte ungarisch und liebte alles, was aus Ungarn war. Dank ihrer Aktivitäten wurde das Kaiserpaar 1867 zu König und Königin von Ungarn gekrönt.

Die Kaiserin litt unter einigen Manien – Reitsport, Haarepflege, Diäten, Turnen und Reisen kreuz und quer durch die Welt unter dem Namen Gräfin von Hohenembs.

Am 9. September 1898 kam Sisi in Genf an, wo sie einer Einladung der Familie Rothschild nachkam. Als sie am nächsten Tag auf dem Weg zum Schiff war, stürzte der italienische Anarchist Luigi Lucheni sich auf sie und stieß ihr eine von ihm selbst zugespitzte Feile ins Herz. Der Einstich war so klein, dass er zunächst nicht bemerkt und für einen Faustschlag gehalten wurde. Die Kaiserin erhob sich wieder und ging an Bord des Schiffes. Erst dort brach sie zusammen und starb bald darauf.

Kaiserin Elisabeth wurde in der Wiener Kapuzinergruft neben ihrem Sohn beigesetzt.

3.2.4 Franz Joseph von Österreich - Ungarn[14]

„*Der erzkonservative rothosige Leutnant*"

Franz Joseph Karl von Habsburg-Lothringen wurde am 18. August 1830 als Sohn von Erzherzog Franz Karl und Sophie von Bayern in Wien geboren. Er hatte noch 5 andere Geschwister.

[14] Vgl. aller Textabschnitte WIKIPEDIA [online], letzte Revision 5. August 2007 [zit. 22. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Joseph_I._%28%C3%96sterreich-Ungarn%29>

Nach der Revolution in 1848 dankte sein behinderte Onkel Ferdinand I. ab und sein Vater Franz Karl verzichtete auf die Thronfolge. Der 18-jahrige „Junge“ wurde neuer Kaiser von Österreich.

In seinen ersten Regierungsjahren war er sehr unbeliebt. Im Jahre 1853 überlebt Franz Joseph ein Attentat und verlobte sich mit seiner Cousine Elisabeth in Bayern. Die Hochzeit fand am 24. April 1854 in Wien statt. Seit der Zeit lebte der Kaiser unter dem Einfluss seiner Gattin und seiner dominanten Mutter.

Zusammen hatten sie 4 Kinder. Den Kronprinzen Rudolf fand der Kaiser unbefügt als Taugenichts und isolierte ihn von allen Staatsgeschaften. Das führte dazu, dass intelligente und talentierte Rudolf in Depressionen fiel. Er begann Drogen nehmen und am 30.Januar 1889 übte er Selbstmord. Das war nicht die letzte Tragödie. Franz Josephs jüngere Bruder Ferdinand Maximilian wurde als der Kaiser von Mexiko in 1867 hingerichtet. Seine Frau Elisabeth und sein Neffe Franz Ferdinand wurden ermordet. *„Mir bleibt nichts erspart!*[15]*“* sollte der Kaiser nach dem Bekanntwerden des Attentats auf seine Frau sagen.

[15] WIKIPEDIA [online], letzte Revision 5. August 2007 [zit. 22. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Joseph_I._%28%C3%96sterreich-Ungarn%29>

Mit Hilfe der Kaiserin wurde Franz Joseph 1867 zum Apostolischen König von Ungarn gekrönt, wobei die Doppelmonarchie Österreich – Ungarn entstand.

Franz Josephs war der oberste Kriegsherr seiner riesigen Armee, die er sehr liebte. Kaum eine Darstellung zeigt ihn anders als in der Uniform.

Seine Kriegsbillanz war aber trauervoll – kleine Siege und groβe militarische Niederlage. Im Juni 1914 wurden der Thronnachfolger Franz Ferdinand und seine Frau ermordet. Der alte Kaiser entschied sich für den Krieg, um seinen Neffen zu rachen.

Franz Joseph lehnte alle Neuheiten ab. Durch Mutters Erziehung wurde er sehr konservativ. Das einzige, was der Kaiser als gut fand, war die Filmerfindung. Er liess sich sehr gern filmen. Aus den Aufnahmen kann man z. B. *„Reise durch Bosnien und die Herzogowina 1910*“ nennen. Manchmal muss man lachen, wen man den wie im amerikanischen Groteskfilmlustspiel unanatürlich schnell bewegten Kaiser sieht.

Am 21. November 1916, in der Mitte des Krieges, starb der alte gebrochene Mann in Wien. Er wurde in der Krypta Wiener Kapuzinergruft zwischen seine geliebte Sisi und seinen unglücklichen Sohn Rudolf beigesetzt.

Schon zu Lebzeit wurde Franz Joseph I. zur Legende. Bis heute ist der erste österreich-ungarische Kaiser Franz Joseph I. sehr populär. Es wird oft an die alte gute Franz Josephs Zeit erinnert.

4. Wie war es in der Wirklichkeit? Mythos x Wahrheit

4.1 Ruhevolle Kindheit[16]

Sisi verlebte mit ihren Geschwistern eine schöne sorglose Kindheit. Die Wintermonate verbrachte die Familie in ihrer Palais in München, „die Sommerferien“ im Schloss Possenhofen am Starnberger See. Dort betreute sie auch mit Leidenschaft verschiedene Tiere: ein Reh, ein Lamm, Kaninchen und Hühner.

Die elfjährige Sisi mit ihrem Lieblingsbruder Carl Theodor, genannt Gackel, in der Umgebung des Schlosses Possenhofen, im Hintergrund der Starnberger See; hierher kehrte die Kaiserin immer wieder zurück und sprach in den späteren Lebensjahren oft mit Wehmut über die guten alten Zeiten, die sie hier verbrachte.

Sisi zeichnete gerne, vor allem das Wettersteingebirge, Bäume, Tiere und auch Schloss Possenhofen.

Die kleine Prinzessin hängte sehr an ihrem Vater. Herzog Max in Bayern war ein zwangloser Mensch, der sich nicht um Klassenunterschiede und Traditionen kümmerte. Er hatte gern Menschen aus dem Bürgertum um sich. Max (und später auch Sisi) frönte zwei großen

[16] Vgl. GRÖßINGOVÁ S.., *Sisi a její rodina* Praha : Ikar, 2007. 190 s. ISBN 9-788024-908762

Leidenschafften - dem Reisen und dem Dichten. Maximilian war einer der bedeutendsten Förderer der bayerischen Volksmusik im 19. Jahrhundert.

Die wichtigsten Dinge für das Leben lernte seine Tochter von ihm, vor allem aber die Liebe zur Natur und zu den Tieren. Das Glück bedeutete für Sisi, neben ihren Vater auf dem Rücken eines Pferdes durch Wald und Feld zu galoppieren, wilde Pferde zu bändigen oder mit ihm einen Berg zu besteigen. Sie lernte das Schwimmen von ihm und sitzt gerne mit einfachen Dorfleuten zusammen, wie er.

In den Filmen wirkt die Familie des Herzogs Max ein, als ob es keine glücklichere und zufriedenere Familie in der ganzen Welt gäbe. In Wirklichkeit war es ein bisschen anders.

Ludovika erzog fast allein ihre zehn Kinder. Für Max waren wichtiger seine Hobbys, vor allem Reisen, Zirkus und Freunde und der Familie widmete er sich nur sehr wenig. Zu Hause hielt sich der Herzog nur selten auf. Wenn er aber schon in München oder in Possenhoffen ein paar Tage verbrachte, dann waren seine Kinder alles für ihn. Er lehnte ab, dass Sisi und alle ihren Geschwistern traditionelle Erziehung erhielten. Die Kinder konnten zwar schwimmen, Zither spielen, Akrobatenkunststücke, reiten oder bergsteigen aber englisch, französisch, Klavier spielen und Etikette beherrschten sie nur beschränkt. Bevor dann Sisi Kaiserin wurde, musste einen „Schnellkurs“ durchmachen, um ihre Kenntnisse möglichst viel zu ergänzen. Um standesgemäß parlieren zu können, musste sie die starren Habsburger Umgangsformen trainieren und schleunigst Französisch, Italienisch und

Tschechisch lernen, was ihr nicht eben leicht fiel. Auβerdem waren die Lektionen in österreichischer Geschichte fällig.

Wenn sich Sisi nicht wohl fühlte, dann erinnerte sich an ihre Kindheit, in der sie keine Pflichen und Freiheitsberaubung gab. In Wien fand sie kein Zuhause und sehnte sich nach Bayern. Sie suchte jenen Vorwand, um ihre geliebten Geschwistern und Eltern zu besuchen oder nach Wien einzuladen. In Filmen sieht man Sissis Familie bei allen Feierstunden.

"*Es kehrt der junge Frühling wieder*
Und schmückt den Baum mit frischem Grün
Und lehrt den Vögeln neue Lieder
Und macht die Blumen schöner blüh'n.

Doch was ist mir die Frühlingswonne
Hier in dem fremden fremden Land?
Ich sehn' mich nach der Heimat Sonne,
Ich sehn' mich nach der Isar Strand."[17]

Obwohl gerade der Vater den gröβten Einfluss an Sisis Charakter und Individualität hatte, ihre Vertrauensfrau wurde ihre Mutter Ludvika (in Sissi-Filmen glaubt Sissi aber nur ihrem Vater und die Mutter tröstet sie nur).

[17] KAISERINELISABETH.de [online], letzte Revision ?[zit. 13. Juni 2007] < [online], letzte Revision ?[zit. 10. Juni 2007] <http://www.sissi.de/ filme/ presse_ sissi_politikum.php>

Sisi liebte ihre Geschwister über alles. Sie war auch sehr eifersüchtig. Gegen Ehemänner ihrer Schwestern wandt sie nichts ein. Ihre Brüdersfrauen hasste und verleumdete sie, weil sie ihr ihre Brüder wegnahmen. Nur Henriette Mendel, die Frau von Sissis älteren Brüder Ludwig, fand die Kaiserin sympatisch. Henriette war Schauspielerin, stammte aus Bürgerhaus. Um sie heiraten zu dürfen, musste Ludwig auf sein Erstgeborenenrecht und den Titel „Herzog in Bayern“ verzichten. Nach Sissi III. sollte ihre Heirat heimlich sein und erst nach Geburt ihrer Tochter Marie bekannten sich – das stimmt nicht. In Sissi III. bittet Herzog Max Erzherzog Franz Karl, dass er sich beim Kaiser für Henriette verwendet, um sie zu Baronin von Wallersee zu erheben – das stimmt auch nicht. Die Erhebung machte der bayerische König Maximilian II.

4.2 Zusammentreffen mit dem Kaiser

Sissi, Helene und Ludovika sind nach Bad Ischl angekommen. Während sich die Mutter und die ältere Tochter für den „wichtigsten Ball“ ihres

Lebens vorbereiten, die jüngere Tochter heimlich ganz allein fischen geht. Plötzlich fährt der Kaiser von Österreich vorbei und die junge Dame angelt

ihn. Franz Joseph ist fasziniert, steigt aus und weiter geht zu Fuβ mit dem schönen unbekannten Mädchen. Später ladet er sie zum Spaziergang ein.

Das finde ich als Unsinn. Im Jahre 1853 überlebte Franz Joseph ein Attentat. Nach dieser Erfahrung würde er ganz bestimmt nicht allein mit einem fremden unbekannten Mädchen spazieren gehen. Und weiter - den Kaiser kennten doch alle und er konnte nicht seinen Leumund riskieren – auf den Kaiser wartet doch seine zukünftige Frau und er widmet sich einer anderen Frau!

4.3 Verlobung und Hochzeit

"Die Ehe ist eine widersinnige Einrichtung. Als fünfzehnjähriges Kind wird man verkauft und tut einen Schwur, den man nicht versteht und dann 30 Jahre oder länger bereut und nicht mehr lösen kann"[18], klagt Elisabeth - nicht versöhnt mit ihrem Schicksal, wie ihre jüngste Tochter Marie Valerie im August 1889 in ihrem Tagebuch festhält.

Eigentlich war zwischen den Müttern und gleichzeitig Schwestern vereinbart, dass Elisabeths ältere Schwester Helene die Braut des 23-jährigen Franz Joseph I. werden sollte. Stattdessen verliebte sich Franz Joseph in Elisabeth, die er am 24. April 1854 in Wien heiratete. Diese Geschichte kennt jedes Kind. Das erspricht nicht die Wahrheit!

[18] BR/ONLINE.de letzte Revision ?[zit. 19. Juni 2007] < http://www.br-online.de/land-und-leute/thema/sisi/gefangen.xml>

Ankunft Elisabeths in Nussdorf bei Wien am 22. April 1854

Bild: aus Katrin Unterreiner; Sisi - Mythos und Wahrheit; Verlag Christian Brandstätter

Elisabeth und Helene reisten nach Bad Ischl, um die beiden dem Kaiser als mögliche Bräute zu präsentieren. Es war sogar von Anfang an von der jüngeren Schwester die Rede. Am Kaisers Geburststag, am Samstag, dem 18. August 1853, trat das 15-jährige Landmädchen aus Possenhofen in Bayern in die österreichische Geschichte ein. Kaiser Franz Joseph I. hielt um die Hand seiner Cousine, Herzogin Elisabeth in Bayern, an. Und wie nicht anders zu erwarten, erhielt er sie. Sisi sollte antworten: „*Kdo by mohl císaře nemilovat?!*“[19]

Es steht auch fest, dass sich beide Partner nach dieser Wahl wertschätzten und liebten.

"Nein, wie süß Sisi ist, sie ist frisch wie eine aufspringende Mandel und welch herrliche Haarkrone umrahmt ihr Gesicht! Was hat sie für liebe,

[19] HAMMONDOVÁ, B. *Mladá léta velkých císařoven* Praha : Ikar, 2004. 175 s. ISBN 9-788024-903972. Das dt. Original konnte nicht von mir eingelesen werden

sanfte Augen und Lippen wie Erdbeeren. ... Sisi - dieser Liebreiz, diese kleinmädchenhafte und doch so süße Ausgelassenheit".[20]

„ Jsem zamilovaný jako poručík a šťastný jako bůh. "[21]

„Nikdy Vám, drahá mamá, nebudu moci dost poděkovat, že jste mi pomohla k tak velikému štěstí. Každým dnem Sisi stále víc miluji a stále víc se přesvědčuji, že žádná žena se ke mně nemůže hodit lépe než ona"[22], schrieb Franz Joseph seiner Mutter im Oktober 1853 aus Possenhofen.

Als Franz Joseph in dem ersten Teil Sissi draft, ob sie seine Frau werden will, lehnt sie resolut sein Angebot ab. Ich bezweifle sehr, dass sie so was in Wirklichkeit sagen würde. Sissi und ihre Familie mussten sich beehrt fühlen. Ihr Prestige stieg.

Am 16. August 1853 schreibt Franz Josephs Mutter Sophie einen Brief , in dem sie Steiner Schwester Amalie mitteilt, wie begeistert sie von Sissi ist: *„Auf Luise wartete ich fast eine Stunde. Ihre Abreise verspätete sich wegen ihre Migräne…Luise und ihre lieben Töchter begleitete ich ins Hotel, in das ich Sophie Frappart mit einem Kamm und eine Bürste zurufen ließ…Mit Offenem Wohlgefallen sah ich zu, mit welchem Reiz und welcher Grazie*

---

[20] PRASCHLOVÁ – BICHLEROVÁ G., *Císařovna Alžběta* Praha : Ikar, 2004. 207 s. ISBN 9-788024-903859

[21] HAMMONDOVÁ, B. *Mladá léta velkých císařoven* Praha : Ikar, 2004. 175 s. ISBN 9-788024-903972. Das dt. Original konnte nicht von mir eingelesen werden

[22] Holler, G. *Žofie, tajná císařovna* Praha : Brána, 1997. 325 s. ISBN 9-788085-946703. Das dt. Original konnte nicht von mir eingelesen werden

sich Sisi ihre schönen Haare zurechtmachte…..Dann folgten sie mich nach unser Haus….Um halb zehn begann es zu tanzen…..Sissi gefällt sehr… [23]

Das junge Landmädchen sollte Kaiser heiraten und war sehr glücklich und verliebt. Je näher der Hochzeitstag war, desto melancholischer sie wurde. In den jungen Jahren war Sisi sehr schamhaft. Einsamkeit, Wien und fremde Leute grauten sie. Am meisten fürchtete sie sich vor die Blicke der neue Familie und der Wienbewohner. Sie ließ sich nicht gern angucken. Die ordentliche Repräsentation zählte man zu den wichtisgsten Pflichten jeder Kaiserin. In der Trilogie ist Sissi ständig der Mitte der Aufmerksamkeit und ihr macht es keine Probleme. Eher umgekehrt. Sie lächelt, schwenkelt und die Blicke der Leute liebt sie und aussucht.

Obwohl im Jahre 1853 zu Hungersnot, Arbeitslosigkeit und Armut wegen einer großen Missernte kam, entschied sich Franz Joseph sein Glück demonstrieren. Das Volk auf der Straße jubelte und 15.000 Kerzen leuchteten in der Augustinerkirche, als das Kaiserpaar sich von den höchsten kirchlichen Würdenträgern des Reiches trauen ließ. Es war mehr pompöser als im Film.

„Kolem hlavního oltáře se shromáždilo téměř na padesát biskupů. Kardinál Rauscher, arcibiskup vídeňský, měl promluvu, která všem připadala příliš dlouhá. Císař s císařovnou tvořili krásný pár. Pánové zářili bohatstvím svých uniforem, dámy se skvěly elegantními zjevy, mnohé z nich i krásou, téměř všechny ušlechtilostí svých postav a chování, bohatstvím a leskem

---

[23] PRASCHLOVÁ – BICHLEROVÁ G., *Císařovna Alžběta* Praha : Ikar, 2004. 207 s. ISBN 9-788024-903859

svých toalet. V půl deváté oznámily dělové salvy, že došlo k výměně snubních prstenů. "[24]

Wie bekannt, verlief die Ehe äußerst unglücklich. Am Angang liebte Kaiserin den Kaiser sehr. Bald kamen die ersten Zerwürfnisse und Sisi flüchtete aus Wien. Demgegenüber liebt Franz Joseph seine Frau immer mehr abgöttisch. In den Briefen nannte er sie „*mein Engel*".[25]

In den Filmen ist ihre Liebe ewig und niemand kann sie vernichten. Es gibt zwar kleine Wölkchen, bald wird der Himmel wieder azurblau.

4.4 Mutter und Ehefrau

Für Sissi bedeutet ihre kleine Tochter Sophie alles. Als die Großmutter Sissi Sophie das Baby entnahm, flüchtet die junge Mutter weinend ins Vaterhaus. Sie ist überzeugt, dass das Kind nur seine Mutter am besten erziehen kann. Sisi interessiert sich für Leben, Leiden und Luste ihrer Kinder nicht (außer Marie Valerie). Gisela, Rudolph und sogar seine Frau Stephanie hielte sie für ausdrucklos, hässlich, uninteressant. Sie vertragte sich mit Babys, wehrte sich vor jeder weiterer Schwangerschaft, um sich ihre Figur nicht zu verderben. In die Kindererziehung mischte sie sich nicht ein, sie griff nur einmal ein, als sie sich für Abberufung des sadistischen Hofmeister des Thronfolgers einsetzte.

---

[24] HAMMONDOVÁ, B. *Mladá léta velkých císařoven* Praha: Ikar, 2004. 175 s. ISBN 9-788024-903972. Das dt. Original konnte nicht von mir eingelesen werden

[25] INGENHEIM von, M. *Sissi-děti koruny* Praha: Euromedia 2001, 169 s. ISBN 80-7202-816-2

Elisabeth und Franz Joseph hatten 4 Kinder. Älteste Sophie starb als zweijährige an Durchfluss. Jüngere Tochter Gisela musste bayerischen Prinzen Leopold heiraten. Der unglückliche, missverstandene Sohn Rudolph schoss sich und Baronesse von Vetsera tot. Nur Mutters Lieblingskind Marie Valerie konnte sich frei entschieden, wie sie leben will und wen sie heiratet.

Sissi versichert ständig Franz Joseph über ihre unsterbliche Liebe. Er ist der Einzige für sie. Für Sisi war die Ehe nur eine geduldete Institution. Den ehelichen Pflichten entzog sie sich, sie suchte Franz Joseph lieber eine Freundin auf.

Solange sich die Kaiserin weit von Wien aufhielte, fand ein lebhafter Briefwechsel zwischen den Eheleuten statt. In ihren Gedichte nannte Sisi Franz Joseph „*Oberon*“[26]. Zusammen konnten sie jedoch nicht leben. Kaiser Franz Joseph I. liebte seine mysteriöse Schmetterlingfrau bis ans Lebensende.

[26] INGENHEIM von, M. *Sissi-děti koruny* Praha: Euromedia 2001, 169 s. ISBN 80-7202-816-2

4.5 Idealisierte Kaiserfamilie

Die kaiserliche Familie auf der Schlossterrasse von Schönbrunn. Einziges Familienfoto der kaiserlichen Familie (sitzend: Elisabeth mit Rudolf am Schoß, Gisela, Erzherzogin Sophie und ihr Mann Franz Karl; stehend von links nach rechts: Franz Joseph, Ferdinand Max und dessen Frau Charlotte, Franz Josephs jüngere Brüder Ludwig Viktor und Carl Ludwig), Photographie von Ludwig Angerer, 1859.

4.5.1 Erzherzog Franz Karl (1802-1878)

In den Filmen wirkt er als herzensguter Mensch, der nur für seine Familie

lebt. Er will sich nicht mit seine Frau Sophie streiten, und deshalb benehmt er sich, als ob er taub wäre. Nur Sissi vertraute er sein Geheimnis an.

Franz Karl war der zweite Sohn von Kaiser Franz I. und seiner Cousine Prinzessin Maria Theresa von

Neapel-Sizilien. Wegen Heiratspolitik der Habsburger waren seine Eltern sehr eng verwandt. Das hatte einen groβen Einfluss an fast alle ihre Kinder. Sie litten an von sehr schwächlicher Konstitution, an Epilepsie und Hydrocephalus. Ihre Intelligenz war auch nicht gerade hoch.

"Der Kutsche entstieg ein freundlich grinsendes, linkisches Männchen, das einen viel zu großen und nach oben in der Länge gezogenen Turmschädel auf den Schultern trug und einen zu kurz geratenen Körper hatte. Mit wasserblauen kleinen Schweinsäuglein blickte er freundlich aber nichtssagend, wenn nicht gar blöde, in die Gegend. Eine viel zu große und wulstige Unterlippe, das Markenzeichen der Familie Habsburg, verunstaltet mehr das Gesicht, als daß sie es verschönern konnte. - Nach wenigen Einleitungssätzen bemerkte die Gesellschaft seine bescheidenen Geistesgaben".[27]

Als sein Bruder Ferdinand I. abdankte, verzichtete Franz Karl auf den Kaiserthron auf Drängen seiner dominanten Frau. Extrem religiöser Erzherzog war sehr an Kunst und Kultur interessiert. Er trat oftmals als Schutzherr für kulturelle Einrichtungen ein. Seine einzige Leidenschaft sollten Spazierritte in einer Kutsche durch Prater sein.

---

[27] *HOLLER G., Sophie, die heimliche Kaiserin, München : Amalthea 1993, 325 s).*

4.5.2 Erzherzog Ferdinand Maximilian (1832-1867)

Den zukünftigen unglücklichen Kaiser von Mexico kann man in Sissi III. erblicken. Der blonde Darsteller sieht völlig anders als der echte Erzherzog.

Um 2 Jahre jüngerer, trotzdem talentierter, intelligenter,ehrgeiziger Bruder von Kaiser Franz Joseph I.. war ein einziger Sisis Freund in der kaiserlichen Familie. Von 1854 Oberkommandant der Marine, 1857-59 Generalgouverneur des lombardo-venetianischen Königreichs, wo ihn Sisi sehr gern besuchte.

Im Jahre 1864 nahm ambitionierte Maximilian, der nicht mehr im Schatten seines älteren Bruders bleiben wollte,das Angebot klerikal-konservativer Notabeln an und ließ sich, von französischen Truppen unterstützt, zum Kaiser von Mexiko ausrufen, unterlag aber nach dem Abzug der Franzosen im Bürgerkrieg gegen die republikanische Regierung, wurde gefangen genommen und erschossen. Seine Gemahlin Charlotte (von Belgien), die zu diesem Abenteuer gedrängt hatte, verfiel in geistige Umnachtung. Sie hatten keine Kinder.

Maximilian war ein bedeutender Sammler, Wissenschafts- und Kunstförderer und selbst literarisch tätig.

4.5.3 Erzherzog Karl Ludwig (1833-1896)

Karl Ludwig war der dritte Sohn von Erzherzog Franz Karl und Erzherzogin Sophie, Großvater des Kaisers Karl I. Er war dreimal verheiratet und hatte 6 Kinder (der älteste war Franz Ferdinand de Este).

Nach der Meinung seiner Mutter sollte er „*ein schwaches Talent und uninteressant*“ sein.[28]

Karl Ludwig brachte es im Gegensatz zu seinem Bruder politisch nur zu einem Statthalter Tirols. Politik und Militär schätzte er wenig, sein Hobby war die Kunst. Karl Ludwig war Protektor von mehreren Künstler Vereinigungen, gab gern Bälle und Benefizveranstaltunge, und deshalb nannten ihn die Österreicher *„Veranstaltungerzherzog“*[29].

Seine Mutter Erzherzogin Sophie erzog Karl Ludwig streng katholisch und suchte ebenfalls seine drei Ehefrauen aus. Er litt zunehmend unter religiösem Wahn und segnete Passanten aus der Kutsche heraus.[30]

Erzherzog Karl Ludwig starb an verseuchtem Jordan-Wasser, das er in Kairo trank.[31]

---

[28] HAMANNOVÁ B. *Habsburkové* Praha: Brána 2001, 391 s. ISBN 80-7243-109-9

[29] HAMANNOVÁ B. *Habsburkové* Praha: Brána 2001, 391 s. ISBN 80-7243-109-9

[30] WIKIPEDIA [online], letzte Revision 28. Mai 2007 [zit. 1. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Erzherzog_Karl_Ludwig>

[31] WIKIPEDIA [online], letzte Revision 28. Mai 2007 [zit. 1. Juni 2007] < http://de.wikipedia.org/wiki/Erzherzog_Karl_Ludwig>

Karl Ludwig war Sisis Freund aus den Kinderjahren. Er schenkte ihr ja sogar einen Ring und beide kokettierten mit der Idee, die Ehe später zu schließen. Karl Ludwigs Enttäuschung nach der Bekanntmachung Sissis Verlobung mit seinem Bruder war wahr und schmerzhaft.

Ihre habsburgische Verwandschaft mag Sisi nicht. Oft verkohlte sie sie in ihren Dichtungen. Vor allem die Erzherzoginen hielt sie nur für die Maschinen, die zur Kinderproduktion dienen. In keinem Fall war also Sisi das warmherziges Mädchen aus dem Film, die alle liebt und mit allen nur gut auskommt.

Peter Weck als Erzherzog Karl Ludwig

4.5 Die böse Tante - Erzherzogin Sophie (1805-1872)[32]

- ihre ausgeprägte Persönlichkeit, ihr Einsatzwillen und ihre hohe politische Aktivität bescherten ihr den Ruf *"Den einzigen Mann bei Hofe"*

Sophie wurde als Tochter von König Maximilian I. Joseph von Bayern und Karoline Friederike von Baden geboren. Sie hatte eine Zwillingsschwester - die Königin Maria von Sachsen.

Sophie genoss, wie ihre Geschwister auch, eine umfassende Bildung und gewissenhafte Erziehung. Zum Unterschied von Sisi wuchs sie in einer

[32] Vgl. MARLESREUTH.de [online], letzte Revision ?[zit. 10. Juni 2007] <http:// www.marlesreuth.de/sophie_erzherzogin_oesterreich_1805.html>

hochkultivierten Atmosphäre auf und wurde im festen Glauben an ein monarchisches Gottesgnadentum erzogen. Großen Wert legte man auf die religiöse Erziehung, was später bei Sophie "in Bigotterie" ausartete.

Trotz aller anfänglichen Abneigung heiratete sie am 4. November 1824 den Erzherzog Franz Karl von Österreich. Erst nach sechs kinderlosen Ehejahren, mehreren Fehlgeburten und zahlreichen Salzkuren kamen die "Salzkinder" Franz Joseph, Ferdinand Maximilian, Karl Ludwig, Maria Anna und Ludwig Viktor zur Welt. Sie war eine stolze Mutter. Durch die kindlose Ehe des Kaiserpaars war Sophie ganz sicher, dass ihr älteste Sohn einmal Kaiser von Österreich wird und begann ihn für diesen Posten systematisch vorbereiten.

Die einzige Person, mit der Sophie Freudschaft hielt, war ihr Neffe der Herzog Franz von Reichstadt (Napoleons Sohn).

Nach dem Tod ihres Lieblingssohnes Maximilian zog sie sich gebrochen ins Privatleben zurück. Mit 67 Jahren starb die alte müde Frau an Lungenentzündung.

Die Erzherzogin hatte einen Abschiedsbrief, den sie bereist zehn Jahre vor ihrem Tode verfasst hatte, hinterlassen. Darin summierte sie ihre familiären und politisch/religiösen Grundsätze noch einmal zusammen: - "*'Bleibt alle,*

liebe Kinder, einig, einig in unwandelbarer Liebe und Treue und Ehrfurcht der jüngeren für ihren Kaiser und Herrn."[33]

Die Erzherzogin versuchte vergeblich ihre unerwachsene kindische dickköpfige frei erzogene Nichte zu einer majestätischen Herrscherin, entsprechend ihrer eigenen Vorstellung zu machen. Das führte aber nur zu den Streiten. Die vergiftete Familienathmosphäre schreibte dann die Kaiserin der Kaiserin-Mutter zu.

Erzherzogin Sophie war in keinem Fall böse. Sie wollte Sisi raten, ihr alles leichter zu machen, weil sie sich auf ihr langsames Einleben am Wiener Kaiserhof sehr gut erinnterte. Sisi verstand das aber als Einmischung und wehrte sich jederlei. Trotz oder dank aller Sophies Bemühungen blieb nicht nur Sisi, sondern auch Sissi ungestüme aber eherwürdige Kaiserin.

4.7 Ungarn und Graf Andrássy

Zu den wenigen politischen Aktivitäten der Kaiserin gehörte der Ausgleich mit Ungarn, den sie Anfang 1867 wider den Willen ihrer Schwiegermutter und großen Teilen des Hofes energisch durchsetzte. Nach dem Attentat, der Franz Joseph nur mit Glück überlebte, hasste Sophie auf den Tod alles, was aus Ungarn kam. Ungarn erhielt seine alte Verfassung zurück und am 8. Juni 1867 wurden Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth in der Matthiaskirche in Budapest zu König und Königin von Ungarn gekrönt.

---

[33] Vgl. MARLESREUTH.de [online], letzte Revision ?[zit. 10. Juni 2007] <http:// www.marlesreuth.de/sophie_erzherzogin_oesterreich_1805.html>

Ursprünglich wollte die Kaiserin nicht die Krönung, über die sie sich sehr freute, eingehen. Sie hatte wieder Angst vor den Blicken der erheiterten Ungar.

Ihr viertes und letztes Kind Marie Valerie, die ein knappes Jahr nach dem berühmten ungarischen Triumph zur Welt kam, sollte „das ungarische Kind“ sein. Ihre Erziehung ging im Ungarisch, die sie jedoch ablehnte.

Die königliche Familie in Gödölö, Lithografie von 1871

Sisi lernte ungarisch und wählte ungarische Hofdamen und Freunde aus, die am Wiener Hof wegen ihrer Herkunft abgelehnt wurden und isoliert lebten. In Ungarn verbrachte sie immer mehr Zeit, als sich gehört. Die Verträter der anderen Monarchienländer erhoben dagegen Einsprüche. Immer wenn die königliche Familie Ungarn besuchte, mussten alle (Familie, Begleitung, Besuche) und nur ungarisch sprechen. Die deutsche Sprache hat sie verwehrt.

Gyula (Julius) Graf Andrássy(1823-1890)

Was Sisis Beziehung zu Graf Andrássy angeht, sollen sie nach der Tratscherei Liebespaar sein. Böse Zungen behaupteten damals sogar, dass Erzherzogin Marie Valerie, „die einzige Tochter“von Andrássy sein sollte.

Die Kaiserin fochtete das selbstverständlich ein. Sie sollten nur Freunde, die den gemeinsamen Ziel hatten – die Befestigung und Anerkennung Ungarns in der österreichischen Monarchie, sein.

In Sissi III. erklärt Andrássy Sissi seine Liebe. Sissis Herz gehört aber dem Kaiser. Sie schnürte ihr Bündel und reist nach Wien zu ihrem einsamen Franzi.

WaltherReyer als Graf Andrássy

Wie war die Wahrheit, dass stellt heute niemand fest. Eines ist sicher. Gyula Graf Andrássy de Csíkszentkirály et Krasznahorka war das platte Gegenteil von Franz Joseph - temperamentvoll, feurig, mutig, liberal, rauer, sportlich. Hielte die Kaiserin stich oder mürbte??? Sisis beliebteste Nichte Marie von Wallersee, die Tochter von Bruder Ludwig, indizierte zwar in ihren Memoiren, dass die beiden wirklich mehr als Freunde wurden. Sisi sollte sich ihr anvertrauen.

4.8 Sissis Krankheiten

An Wiener Hof und Leute gewöhnte sich Sisi niemals. Deshalb suchte sie ihr Leben lang die Scheingründe, nur damit sie in Wien nicht bleiben musste. Eines Tages fiel sie etwas ein! Sie begann sich krank stellen. Je weiter von Wien sie sich dann aufhielte, desto schneller wurde sie wieder gesund. Seit einigen Kilometern von Wien sah man, wie ihr

Gesundheitszustand rapid vorwärtsging. Schwer zu sagen, ob ihr Mann über ihre Lüge wusste. Nichtsdestoweniger tolerierte er diese Elisabeths Raupe. Im Jahre 1859 war sie für 2 Jahre nach Korfu, Madeirra verreist. In Wien lieβ sie ohne Skrupel zwei kleine Kinder übrig.

„Arcivévodkyně Žofie je zvyklá silou své vysloveně energické ososbnosti zbavit individuality všechny lidi ve svém okolí! Neustálé napomínání, vyzvídání a výtky bez možnosti odporu působily na císařovnu velmi negativně. Začala si „vyrábět“ nemoci jako na běžícím pásu. Střídavě ji trápil kašel, nevolnost a návaly migrény. František Josef stál tváří v tvář těmto faktům zcela bezmocně a nechápavě. Vůbec nevzal v úvahu možnost, že příčinou těchto neduhů by mohla být „maminka““.[34]

Die Legende über Sissis tödliche Lungenkrankheit, die die eiskaltige Wasserbrause von einer eifersüchtigen Zigeunerin verursachte, ist somit unwahrhaftig.

4.9 Diätwahn und Schönheitskult

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Sisi kontrolierte lebelang ihre Gewicht. Sie war 1,72 cm groß, wog 45 kg. Ihre Wiegen und Messen liefen mehrmals im Tag durch. Immer wenn die Waage nur 100 g über 45 kg zeigte, ordnete sich die Kaiserin eine strenge

[34] HAMMONDOVÁ, B. *Mladá léta velkých císařoven* Praha: Ikar, 2004. 175 s. ISBN 9-788024-903972. Das dt. Original konnte nicht von mir eingelesen werden

Diät an. In diesem Fall trank sie nur frisch ausgepressten Rind- oder Orangensaft. Eine schlanke Taille erhielte sie durch anspruchvolles Turnen und rasendes Reiten. Sisi liebte Tiere, vor allem Rösse. Man zählte sie zu den besten und mutigsten Reiterinen. Als sie das Reiten wegen den Gelenkschmerzen bleibenlassen musste, war sie sehr unglücklich. Dank der Diät und dem Turnen wurde Sisi vorzeitig alt. Sie war nicht mehr attraktiv schlank, sondern hässlich abgemagert.

In der Gegenwart könnte man Kaiserin Elisabeth als Anorexikerin bezeichnen.

Sissi trinkt Bier und Wein und isst Raucheisbeine was die Kehle begehrt. Während der Bankette beschränkt sie sich nicht. Eher bedauert sie, dass man keinen echten fettigen bayerischen Gerichten in Wien bekommen kann.

Kaiserin Elisabeth sollte die schönste Herrscherin ihrerzeit sein. Für die schönste hält sie sich auch. Aus diesem Grund sammelte Sisi die Bilder und Fotos der Schönen aus aller Welt. Sie bestärkte sich dadurch, dass nur sie wirklich die schönste Frau sein kann. Auβer ihrer Wespentaille war sie enom stolz auf ihr dichtes kastanienbraunes Haar. Nur ihr Waschen in der Eigelbwaschkaue dauerte mehr als 8 Stundes. Während dieser Prozedur lernte Sisi ungarisch und griechisch. In späteren Jahren ließ die Kaiserin

sich die Haare vermutlich mit Indigo und einem Extrakt aus Nussschalen tönen.

Das ausgekämmte Haar ließ sich sie auf der silbernen Platte zeigen. Wenn die Frisöse nach Sisis Meinung zu viel Haar auskämmte, schlug sie sie – das würde Sissi niemals machen, weil alle Leute für sie gleich sind.

Sissi ist keine Bärenreißerin. Sie benimmt sich zu allen freundlich.

5. Kritik

„Sissi“ ist ein Märchen im prachtvollen Gewand eines Historienfilms, eine Liebesschnulze, die bis an die Grenze des zumutbaren Kitsches geht, aber durch die hervorragenden Schauspieler nie ins Lächerliche abgleitet. Sein blaublütiges Leinwandpersonal lässt der Regisseur an einigen der schönsten Plätze Österreichs in pompösen Kleidern auflaufen und fertig ist die Idylle.[35]

Die Frage nach „Kitsch oder Kult“ ist im Übrigen leicht zu beantworten? Beides! „Sissi“ ist kultiger Kitsch. [36]

Die Sissi-Filme, oder eher Märchen, enthalten viele Ungenauigkeiten – s. Kap. 4. Der größte Unsinn entgeht der Aufmerksamkeit der gewöhnlichen Zuschauer ganz bestimmt.

5.1 Historische Ungenauigkeiten

Die ganze des dritten Teils ging im wirklichen Leben vor der ungarischen Krönung → Sissi III. sollte eigentlich Sissi II. sein. Kaiserin Sisi „erkrankte“ und Madeira besuchte schon im Jahre 1859! Zurück nach Wien kehrte sie 2 Jahre später. Zurzeit war sie hatte sie schon 3 Kinder, nicht nur

---

[35] FILMSTARTS.de [online], letzte Revision ? [zit. 15. Juli 2007] <http://www.filmstarts.de/produkt/42360,Sissi.htmll>

[36] FILMSTARTS.de [online], letzte Revision ? [zit. 10. Juli 2007] <http://www.filmstarts.de/produkt/42360,Sissi.htmll>

kleine Sophie, die als Einzelkind im Film präsentiert wird. Die Reise nach Italien musste auch früher verlaufen, weil Franz Joseph auf Venedig vor 1867 verzichtete. Die sturmvolle Begrüßung mit ihrer kleinen Töchterchen in Venedig fand ich auch als unmöglich. Sisis Beziehung zur ihrer Tochter war sehr lax. Ebenso das Mädchen (keinerfalls Sophie, sondern Gisela) konnte zurzeit nicht etwa 2 Jahre alt sein.

Sissi wurde nicht lungenkrank, weil sie von einer eifersüchtigen Zigeunerin mit Eiswasser benetzt wurde. Sie brauchte aus Wien zu fliehen, und so simulierte sie.

Von der kaiserlichen Hochzeit bis zur berühmten ungarischen Krönung verliefen 13 Jahre. In Sissi II. sieht es aber so aus, als ob es nur max. 2 Jahre wären.

5.2 Darsteller

Die Schauspieler wurden wahrscheinlich nur nach seiner Popularität besetzt. Romy Schneider, Karlheinz Böhm und Vilma Degischer hatten ein paar gemeinsame Gesichtszüge mit Elisabeth, Franz Joseph und Sophie. Dagegen Franz Karls, Ferdinand Maximilians, Karl Ludwigs und Ludovikas Darsteller sehen ganz anders als Originalpersonen (sieh Binder in der Kapitel 4.4).

Die weitere Bemänglung besteht in den Masken. Die Geschichte 1853 beginnt, endet gegen 1868. Die Figuren altern doch nicht. Sie sehen immer

gleichaltig. Franz Joseph hat ein Gesicht wie ein Kind, keine Spur von einem Backenbart oder von einer Glatze.

Die Begründung der Haupt- und Nebenrollenbesetzung mit netten, sympatischen, alterungsbeständigen Schauspielern ist einfach und verständlich. Auf die hässlichen, ausdrucklosen, traurigen und den Erzherzogen ähnlichen Gesichte sind die Zuschauer nicht neugierig. Die locken das Publikum nicht an. Sie würden nur die Monumentalität, Farbigkeit und Pracht verderben. Kaum würden sie zu damaligen Teennie-Idollen. Schönheit, Jugend und Glück werden am besten verkauft.

Sissis Totalmoralübermacht über seiner Schwiegermutter finde ich sehr banal, absurde. Zarte Jugend muss immer die Weisheit des Alters besiegen, wenn auch es dann unübersehbaren Folgen bringt. Erzherzogin Sophie handelte kompromisslos, hart. Trotzdem wirkt sie menschlicher, natürlicher als ihre vom 20. Jahrhundert vergötterte Schwiegertochter, die mir eher eine unerhältliche zerbrechliche Zuckerpuppe gemahnt.

5.3 Musiken

Während der Trauungszeremonie singt der Chor „ Alelujah“ aus G. F. Händels Messiah. Nach meiner Meinung taugt diese Musik nicht zur Hochzeit. Am bestem wurde die Finalmusik am Ende des dritten Teils gewählt - die alte österreichische Hymne klingt majestätisch, nobel und stolz.

Die wohlklingende Originaltonkust komponierte Anton Profes.

5.4 Kostüme

Kostümbildnerin Gerdago leistete sehr gute Arbeit. Die Kostüme „machten“ Sissi. Alle Toiletten und Uniformen kann man nicht anders als traumhaft bezeichnen. Dank Gerdagos sicheren Gespürs für den jeweiligen Zeitgeist stillte sie mit den Traumroben zu Nachkriegszeiten die Sehnsucht der Menschen nach Wohlstand, Glück und Romantik. Jedes Mädchen wollte solche Robe umhaben, um wenigstens für einen Augenblick zur bewunderten Kaiserin zu werden. Das war zweifellos Gerdagos Ziel.

Bei der Verlobung hatte Sisi eine rosafarbene Toilette an[37]. Für Romy Schneider wurde ein wunderschönes hellblaues Kostüm verfertigt.

5.5 Residenzen

Das junge Paar siedete nach der Hochzeit nicht in Schönbrunn, sondern in Laxenburg[38]**.** Schloss Possenhoffen, das Marischka nicht gut genug fand, dublierte Schloss Fuschl, der dem Erzbischof von Salzburg gehörte.

Kein Wunder, dass Ernst Marischka Schönbrunn und Fuschl wählte. Beide originellen Gebäude wirken kalt und ungemütlich ein. Zur heißblütigen, „sonnigen“ Sissi passen sie einfach nicht.

---

[37] HAMMONDOVÁ, B. *Mladá léta velkých císařoven* Praha: Ikar, 2004. 175 s. ISBN 9-788024-903972.
[38] HAMMONDOVÁ, B. *Mladá léta velkých císařoven* Praha: Ikar, 2004. 175 s. ISBN 9-788024-903972.

5.6 Komische Elemente

Laut dem Regisseur muss wohl jeder gute Film seinen Quasi haben. Die fiktive Person Oberst Böckl, der in Sissi verliebt ist, soll zur Belustigung dienen. Stattdessen wirkt er nur peinlich und störend. Seine Gestotter und absichtlich ausgerufte Missverständnisse sind abgespielt, witzlos.

Warum wurden diese 3 Filme überhaupt gedreht? Sie schöpfen aus einem realen Grund, doch die Handlung sieht ganz anders aus. Was führte den Drehstab zur Sissi-Bildung?

1) Finanzierungsgewinn – Kommentar überflüssig! Trotzdem kam etwas, was niemnd erwartete. Die Sissi – Filmen verdienten Geld nicht nur ihren Gestaltern, sondern vor allem der Staatskasse, den Geschäftsleuten und Hotelbesitzern. Wegen *Sissi* kommen nach Österreich jährlich Millionen von Touristen an. Kirnlos kaufen sie alles, wo es Sisis oder Sissis Bild gibt - Teeservices, Glas, Süßigkeiten, Regenschirme, Perücken, T-shirts und sogar auch Unterwäsche.
2) Patriotismus - 1955 verließen zerstörtes Österreich die letzten Koalitionstruppen. Die Filme sollten zur Unterstützung des Volksempfindens beitragen. Die Erinnerung an alte gute Zeit, wenn Österreich kein okkupiertes Land, sondern Okkupant war. Mit östereichischer Kraft mussten damals alle Weltmächte rechnen. Nach langen Entbehrungsjahren sollte jeder Mensch darauf stolz sein, dass er ein Österreicher ist.

6. Interessante

Sissis Mutter Ludovika stellte Magda Schneider, Romy Schneiders Mutter, dar.

Romy Schneider hatte leider nicht so reiches Haar wie Sisi, und deshalb musste sie eine 7 Kilo schwere Perücke tragen. Das machte ihr Kopfschmerzen, an die litt auch Sisi. Sie bezeichnete sich als "*Sklavin ihrer Haare*"[39].

17.-jährige Romy Schneider nannte ihren Filmpartner „*Onkel Karlheinz*“[40]. Karlheinz Böhm war dabei nur um 10 Jahre älter.

Dank der Sissi-Trilogie wurden in den Jahren 1955-1960 die beliebtesten Namen der österreichischen und deutschen Babys Sissi und Franz. Auch Karlheinz Böhm nannte seine 1955 geborene Tochter "Sissi".

Für die USA wurde aus allen 3 Teilen ein Zusammenschnitt geschaffen, der unter dem Titel „*Sissi – Forever my love*“ präsentiert wurde.[41]

---

[39] PRASCHLOVÁ – BICHLEROVÁ G., *Císařovna Alžběta* Praha : Ikar, 2004. 207 s. ISBN 9-788024-903859

[40] SISSI.de [online], letzte Revision ?[zit. 22. Juni 2007] < http://www.sissi.de /filme/karlheinz_boehm_onkel.php>

[41] SISSI.de [online], letzte Revision ?[zit. 22. Juni 2007] < http://www.sissi.de /filme/kurios_sissi_forever.php>

Weil Ernst Marischka das elterliche Schloss Possenhofen als Drehort nicht genug idyllisch und märchenhaft fand, doubelte das nicht weit von Salzburg entfernte Schloss Fuschl. 1958 wurde das berühmte Film-Schloss in ein luxuriöses Hotel umgebaut, das bis heute "Sissi"-Fans aus aller Welt auf den Spuren ihres Idols wandeln lässt. Die "wahre" Kaiserin Elisabeth hatte Fuschl einst 1867 auf dem Weg von Bad Ischl nach Salzburg mit der Kutsche passiert, um gemeinsam mit ihrem Gatten den französischen Kaiser Napoleon zu treffen.[42]

Laut Brigitte Hamanns biografischen Lexikons Die Habsburger starb Erzherzogin Sophie an Gehirnkrämpfen. Gerd Holler in seinem Werk *Žofie, tajná císařovna* schreibt: „9. května navštívila arcivévodkyně Žofie představení ve Dvorním divadle. Jako vždy tam bylo horko a průvan. Po návratu domů si ještě chtěla užít chladného večerního vzduchu, usadila se na balkóně, usnula a teprve k ránu se promrzlá a třesoucí probudila. Následkem této neopatrnosti byl zápal plic“[43]. Sie musste also an Lungenentzündung sterben.

Seit 1967 wird „Sissi“ regelmäßig zur Weihnachtszeit in wenigstens 3 deutschsprachiges Fernsehen wiederholt. Ab und zu kann man diese Filme auch in der Tschechischen Republik oder in der Slowakei (öfter) sehen.

---

[42] SISSI.de [online], letzte Revision ?[zit. 22. Juni 2007] < http://www.sissi.de/ filme/drehort_schloss_fuschl.php >

[43] Holler, G. *Žofie, tajná císařovna* Praha : Brána, 1997. 325 s. ISBN 9-788085-946703. Das dt. Original konnte nicht von mir eingelesen werden

In Österreich wurden die Filme als "*Werk öffentlichen Interesses*" an den Schulen gezeigt.[44]

Obwohl Romy Schneider die vierte Sissi - Fortsetzung ablehnte und wollte für alle Zeiten kein Wort über Sissi hören, verkörperte sie ein letztes Mal die Rolle, die ihr Leben so entscheidend veränderte. Es handelte sich um Viscontis Ludwig II.

Bis heute ist *"Sissi*" der meistgespielte deutschsprachige Film.

Das, was vor mehr als 50 Jahren begann und Filmgeschichte schrieb, endet noch nicht. Die Fans können jetzt das Ballett *Sissi - Kaiserliche Hoheit* oder das Musical *Elisabeth* besuchen. Es gibt auch viele Parodien. 1991 wurde ein Sissi-Remake „*Sissi und der Kaiserkuß*"gedreht, die nur wenig Erfolg gewann. Die „wahre" Sissi kann nur Romy Schneider sein.

---

[44] SISSI.de [online], letzte Revision ?[zit. 22. Juni 2007] < http://www.sissi.de/ filme/presse_sissi_weltweit.php>

7. Zusammenfassung

Nur selten entspricht die Filmbearbeitung der Lebensbeschreibung der bestimmten historischen Persönlichkeit oder des Geschichteverlaufs nicht der Tatsache. In den meisten Fällen geht nur darum, ins Kino oder zum Bildschirm möglichst viel Zuschauer anzulocken. Die wahrhaften historischen Fakten bildet man nach den Wünschen des Regisseurs oder nach den höheren Interessen so um, um der Film möglichst attraktiv zu werden und möglichst viel Geld zu verdienen.

Aus österreich-ungarischen Kaiserin Elisabeth wurde ein fast ätherisches Wesen geschaffen. Für ein schönes, braves, nettes und romantisches Landmädchen aus Possenhofen erbrannt der Kaiser von Österreich in Liebe, wider seiner Mutters Willen heiratete sie und lebten glücklich, überglücklich, bis an den Tod. Alle Filmfiguren wirken positiv, gewinnen unsere Sympathie. Nur Erzherzogin Sophie, die Mutter des Kaisers, wird als eine konservative Furie, die dem jungen Paar seine Liebe nicht wünscht. Sie schikaniert Sissi ständig.

Die Sissi-Trilogie erfühl die Pläne ihrer Gestalter – nicht nur Erfolg, sondern auch Verdienst war enorm und unerwartet. Aus der Kaiserin und den Filmen wurde Legende, aus Romy Schneider dann eine der weltberühmten Schauspielerin. Die Aufmerksamkeit dauert ständig, obwohl der erste Sissi – Film in diesem Jahr seinen 52. Geburstag feiert. Wen interessiert heute, dass die „echte“ Sisi eine egoistische, befehlerische, verhöhnende, problematische Anorexikerin war, die sich nicht um ihre

Kinder und ihren Ehemann kümmerte. Einfach gesagt: Elisabeth von Österreich – Ungarn = Romy Schneider. Man sieht nur das, was man sehen will. Sonstige interessiert man nicht.

Wer weiss, was die Kaiserin über ihre riesige Popularität und Publizität im 20. und 21. Jahrhundert sagen würde. Es ist doch bekannt, dass Sisi irritierte, wenn sie jemand beäugelte oder Anteil an sie nahm.

Sissi I. – III. dienen zu Beweis, dass die Medien einen Menschen im einen ganz anderen, besseren und einsehbaren als Original, umbilden können. Nur seine Identität bleibt dann.

Sissi änderte die Leben ihrer Hauptdarsteller. Romy Schneider und Karlheinz Böhm wurden zu den süβen romantischen Filmhelden eingegruppiert. Beide mussten teuer bezahlen, um sich von „Sissis Verdammung“ freizumachen.

Obwohl *Sissi* als zuckersüß und naiv angesehen wird, muss ich zugeben, dass sie auch mein Leben ein bisschen beeinflusste und bereicherte. Dank diesen Filmen begann ich mich für das Geschichte interessieren, Bücher lesen und lernte das schönste Stadt auf der Welt - Wien - kennen

8. Resumé

Jen v málokterém případě odpovídá filmové zpracování biografie určité historické osobnosti nebo průběhu událostí skutečnosti. V drtivé většině jde jen o jediné – nalákat do kina nebo k obrazovce co nejvíce diváků. Skutečná historická fakta se pak přetvoří podle požadavků režiséra nebo podle „vyšších zájmů“ tak, aby byl film co nejatraktivnější a vydělal co nejvíce peněz.

Z rakousko-uherské císařovny Alžběty tak byla vytvořena téměř éterická bytost. Do krásného, milého a romantického děvčete z venkovského Possenhofenu se zamiluje sám rakouský císař a proti vůli své matky se se Sissi ožení a žijí šťastně, přešťastně až do smrti. Všechny postavy působí velmi kladně, jen arcivévodkyně Sophie, císařova matka, je prezentována jako nesympatická „fúrie“, která mladým manželům jejich lásku nepřeje a neustále má k Sissi nějaké připomínky.

Filmová trilogie splnila svůj účel, úspěch i zisk byl obrovský a nečekaný. Z císařovny a Sissi-filmů se staly legendy a z její představitelky hvězda světové úrovně. Zájem neopadl ani po více než 50-ti letech. Koho dnes zajímá, že skutečná Alžběta byla egocentrická, panovačná a posměvačná anorektička, která se o svoje děti a manžela vůbec nestarala. Pro všechny je prostě Alžběta filmová Romy Schneider. Každý člověk vidí jen to, co vidět chce a ostatní jej nezajímá.

Kdo ví, co by na svoji obrovskou popularitu a publicitu řekla sama císařovna, o které bylo známo, že nemá ráda, když ji někdo „okukuje“ nebo se o její osobu nějak zajímá.

Filmy o císařovně Sissi jsou důkazem toho, jak média dokáží určitou osobu přetvořit v někoho zcela jiného, lepšího a líbivějšího než originál, pouze se stejnou identitou.

Sissi změnila životy i svým hlavním předtavitelům. Romy Schneider i Karlheinz Böhm byli „zaškatulkováni“ do romantických zamilovaných postav. Stálo je oba mnoho sil, aby se ze „Sissina prokletí“ vymanili.

Ačkoli je Sissi považována za naivní a sladkobolnou, musím přiznat, že i mne tyto filmy maličko ovlivnily a zároveň obohatily.Díky nim jsem se začala zajímat o historii, číst knihy a poznala nejhezčí město na světě – Vídeň.

9. Literaturverzeichnis

Gerd Holler - ***Žofie, tajná císařovna*** Praha: Brána 1997, 325 s. ISBN 9-788085-946703

Gabriele Praschlová – Bichlerová – ***Císařovna Alžběta*** Praha: Ikar 2004, 207 s. ISBN 9-788024-903859

Beate Hammondová – ***Mladá léta velkých císařoven*** Praha: Ikar 2004, 175 s. ISBN 9-788024-903972

Sigrid – Maria Groessingová – ***Sisi a její rodina*** Praha: Ikar, 2007, 190 s. ISBN 9-788024-908762

Brigitte Hamanová – ***Habsburkové, životopisná encyklopedie*** Praha: Brána 2001, 391 s. ISBN 80-7243-109-9

Marieluise von Ingenheim – ***Sissi I – XIV*** Praha: Ikar 2000-2001, 169 s. ISBN 9-788072-028160

Gerd Holler – ***Sophie, die heimliche Kaiserin*****,** München: Amalthea 1993

www.wikipedie.cz

www.wikipedia.de

www.steffiline.de/archiv_text/nost_film50_deutsch/67_schneider_romy.htm

www.menschenfuermenschen.de

www.sissi.de

www.marlesreuth.de/sophie_erzherzogin_oesterreich_1805.html

www.filmstarts.de/produkt/42360,Sissi.html

www.dbilink.de/ Karlheinz-Boehm.html